

Neues Französisch-Lehrmittel

Bewegung im Lehrmittelbereich: Das Französischlehrwerk Envol soll durch einen Nachfolger ersetzt werden; erste Arbeiten sind bereits im Gang. «Ein kaum eingeführtes Lehrmittel wird schon wieder ersetzt», mögen sich einige denken. Bis zur Ablösung, die für die Sekundarstufe auf Schuljahr 2019/20 geplant ist, wird das Lehrmittel aber stattliche 20 Jahre im Einsatz gewesen sein. Aus Sicht der Verlage war Envol ein Erfolg wird es doch gegenwärtig in 17 Kantonen eingesetzt.

Ziel des Projektteams aus den Kantonen Zürich, St. Gallen und Luzern ist es, an Bewährtem aus Envol festzuhalten und das neue Lehrmittel mit dem gleichzeitig erscheinenden Lehrplan 21 in Einklang zu bringen. Dabei soll insbesondere dem Umstand Rechnung getragen werden, dass Französisch seit der Einführung von Frühenglisch die zweite Fremdsprache ist. Bekannte Lernstrategien aus dem Englisch sollen auch für das Französisch nutzbar gemacht und Parallelen zwischen den beiden Sprachen betont werden.

Nach den Problemen bei der Einführung von Voices, nährt die Auflage eines neuen Französischlehrmittels die Befürchtungen, dass ein bewährtes Lehrmittel durch ein bedingt taugliches abgelöst werden könnte. Seitens der Autorenschaft ist man sich dieser Gefahr bewusst und gibt aktiv Gegensteuer. So sind seit der Konzeptionsphase Lehrpersonen in den Entwicklungsprozess eingebunden, auch die einzelnen Unités sollen in gemischten Teams aus Lehrpersonen und Fachleuten entwickelt werden. Weiter legt das Konzeptteam Wert darauf, dass das neue Lehrmittel sowohl Generalisten als Spezialisten Raum zur Entfaltung bieten soll und der Umgestaltung des neunten Schuljahres mit mehr Atelier- und Projektunterricht Rechnung trägt.

Der in den ersten Hearings herrschende Grundtenor, ein praxistaugliches Lehrmittel zu entwerfen, das Bewährtes übernimmt und gleichzeitig neue Entwicklungen nicht aus den Augen verliert, stimmt die Vertretung der SekZH zuversichtlich. Die SekZH wird die Entwicklung des Lehrmittels aktiv weiterverfolgen und sich dafür einsetzen, dass die eben erwähnten Ziele stets im Zentrum der Bemühungen stehen.

Nico Sieber